

X. Bestätigungsvermerk

"Wir haben den Rechnungsabschluss der

Universität für angewandte Kunst Wien

für das Geschäftsjahr vom 01.01.2006 bis 31.12.2006 unter Einbeziehung der Buchführung geprüft. Die Buchführung, die Aufstellung und der Inhalt dieses Rechnungsabschlusses in Übereinstimmung mit den Vorschriften des Universitätsgesetzes 2002 und der Verordnung der Bundesministerin für Bildung, Wissenschaft und Kultur über den Rechnungsabschluss der Universitäten sowie der Satzung liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Universität. Unsere Verantwortung besteht in der Abgabe eines Prüfungsurteils zu diesem Rechnungsabschluss auf der Grundlage unserer Prüfung.

Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung der in Österreich geltenden gesetzlichen Vorschriften und Grundsätze ordnungsgemäßer Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern, die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass ein hinreichend sicheres Urteil darüber abgegeben werden kann, ob der Rechnungsabschluss frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Universität sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Nachweise für Beträge und sonstige Angaben in der Buchführung und im Rechnungsabschluss überwiegend auf Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst ferner die Beurteilung der angewandten Rechnungslegungsgrundsätze und der von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen, wesentlichen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtaussage des Rechnungsabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unser Prüfungsurteil darstellt.

Hinsichtlich unserer Haftung gilt § 275 HGB sinngemäß.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Rechnungsabschluss nach unserer Beurteilung den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage der Universität zum 31.12.2006 sowie der Ertragslage der Universität für das Geschäftsjahr vom 01.01.2006 bis 31.12.2006 in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung."

Wien, am 21. März 2007

BDO Auxilia Treuhand GmbH
Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft


Mag Margit Widinski
Wirtschaftsprüferin und
Steuerberaterin

Mag Peter Bartos
Wirtschaftsprüfer und
Steuerberater

Gewinn- und Verlustrechnung für 2006

		EUR	EUR	Vergleichs- zahlen 2005 TEUR
1.	Umsatzerlöse			
	a) Erlöse auf Grund von Globalbudget- zuweisungen des Bundes	23.354.787,82		22.910
	b) Erlöse aus sonstigen Bundeszuschüssen	323.759,05		130
	c) Erlöse aus Studienbeiträgen	760.000,52		769
	d) Erlöse aus universitären Weiterbildungs- leistungen	209.518,20		153
	e) Erlöse aus Forschungsleistungen	106.966,41		54
	f) sonstige Erlöse und Kostenersätze	822.135,46		658
			25.577.167,46	24.674
2.	sonstige betriebliche Erträge			
	a) Erträge aus dem Abgang vom Anlagever- mögen mit Ausnahme der Finanzanlagen	30,00		0
	b) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	102.920,62		0
	c) übrige	217.445,65		151
			320.396,27	151
3.	Aufwendungen für Sachmittel und sonstige bezogene Herstellungsverleistungen			
	a) Aufwendungen für Sachmittel	-416.063,75		-647
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-426.128,54		-85
			-842.192,29	-732
4.	Personalaufwand			
	a) Löhne und Gehälter, davon Refundierungen an den Bund für der Universität zugewiesene Beamte EUR 5.394.013,59 (2005: TEUR 5.676)	-14.082.892,94		-13.925
	b) Aufwendungen für externe Lehre	-138.413,97		-117
	c) Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen, davon Refundierungen an den Bund für der Universität zugewiesene Beamte EUR 0,00 (2005: TEUR 0)	-297.144,81		-58
	d) Aufwendungen für Altersversorgung, davon Refundierungen an den Bund für der Universität zugewiesene Beamte EUR 969.242,19 (2005: TEUR 957)	-990.441,57		-982
	Übertrag:	-15.508.893,29		-15.082

	EUR	EUR	Vergleichs- zahlen 2005 TEUR
Übertrag:	-15.508.893,29		-15.082
e) Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge, davon Refundierungen an den Bund für der Universität zugewiesene Beamte EUR 361.169,34 (2005: TEUR 359)	-2.399.812,24		-2.196
f) sonstige Sozialaufwendungen, davon Refundierungen an den Bund für der Universität zugewiesene Beamte EUR 250,00 (2005: TEUR 1)	-85.930,43		-54
		-17.994.635,96	-17.332
5. Abschreibungen auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-992.676,05	-1.023
6. sonstige betriebliche Aufwendungen			
a) Steuern, soweit sie nicht unter Z 13 fallen	-10.172,87		-3
b) übrige	-6.434.537,98		-5.831
		-6.444.710,85	-5.834
7. Betriebserfolg = Zwischensumme aus Ziffer 1 bis 6		-376.651,42	-96
8. Erträge aus Finanzmitteln		148.068,34	98
9. Aufwendungen aus Finanzmitteln und aus Beteiligungen		-217.499,00	-9
10. Finanzerfolg = Zwischensumme aus Ziffer 8 bis 10		-69.430,66	89
11. Ergebnis der gewöhnlichen Universitätstätigkeit		-446.082,08	-7
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-31.760,12	-25
13. Jahresfehlbetrag = Veränderung des Eigenkapitals		-477.842,20	-32
14. Auflösung von Rücklagen		277.000,00	480
15. Zuweisung zu Rücklagen		0,00	-445
16. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		47.049,77	44
17. Bilanzverlust/Bilanzgewinn		-153.792,43	47

Universität für angewandte Kunst Wien

Oskar Kokoschka-Platz 2,

1010 WIEN

**ANGABEN UND ERLÄUTERUNGEN
ZUM RECHNUNGSABSCHLUSS**

per 31.12.2006

INHALTSVERZEICHNIS

A. Rechtliche Grundlagen.....	1
B. WIRTSCHAFTSGÜTER, FÜR DIE VERFÜGUNGSBESCHRÄNKUNGEN ODER ZWECKWIDMUNGEN BESTEHEN	1
C. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN	1
1. Allgemeine Grundsätze	1
2. Anlagevermögen	2
a) Immaterielle Vermögensgegenstände	2
b) Sachanlagevermögen	2
3. Vorräte	3
4. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	3
5. Liquide Mittel	3
6. Rückstellungen.....	4
a) Rückstellung für Anwartschaften auf Abfertigungen und Rückstellungen für ähnliche Verpflichtungen	4
b) Pensionsverpflichtungen.....	4
c) Sonstige Rückstellungen	4
7. Verbindlichkeiten	5
D. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ UND DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	5
1. Erläuterungen zur Bilanz	5
a) Anlagevermögen	5
b) Vorräte.....	5
c) Forderungen und Sonstige Vermögensgegenstände.....	5
d) Eigenkapital.....	6
e) Rückstellungen	7
f) Verbindlichkeiten	8
g) Sonstige finanzielle Verpflichtungen aus der Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen.....	8
2. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung	9
a) Umsatzerlöse.....	9
b) Personalaufwand	10
E. Sonstige Angaben	10
a) Personalstand.....	10
b) Bezüge	10
c) Stiftungen und Beteiligungen.....	11

A. RECHTLICHE GRUNDLAGEN

Der Rechnungsabschluss der Universität für angewandte Kunst Wien (im Folgenden auch als „Universität“ bezeichnet) zum 31.12.2006 wurde gemäß den Vorschriften des Universitätsgesetzes 2002 und der Univ. RechnungsabschlussVO erstellt.

Soweit es zur Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage erforderlich ist, werden in den Angaben und Erläuterungen zusätzliche Angaben gemacht.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist in Staffelform nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

B. WIRTSCHAFTSGÜTER, FÜR DIE VERFÜGUNGSBESCHRÄNKUNGEN ODER ZWECKWIDMUNGEN BESTEHEN

Unter der Position A.II.4. Sammlungen sind mit einem Buchwert von Euro 2.240.379,05 die Kunst- und die Kostümsammlung ausgewiesen. Soweit Gegenstände in Form von Schenkungen oder Stiftungen an die Universität übertragen wurden, ist von einem Veräußerungsverbot auszugehen, im übrigen besteht aber für die Sammlungen insgesamt eine Zweckwidmung für die Lehre und Forschung der Universität, sodass die Verfügungsmöglichkeiten beschränkt auf diese Aufgabenstellung sind.

C. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

1. Allgemeine Grundsätze

Der Rechnungsabschluss wurde unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung, sowie unter Beachtung der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Universität zu vermitteln, aufgestellt.

Bei der Erstellung des Rechnungsabschlusses wurde der Grundsatz der Vollständigkeit eingehalten.

Bei der Bewertung der einzelnen Vermögensgegenstände und Schulden wurde der Grundsatz der Einzelbewertung beachtet und eine Fortführung des Universitätsbetriebes unterstellt, da im §12 Universitätsgesetz 2002 eine Finanzierungsverpflichtung des Bundes normiert ist.

Dem Vorsichtsprinzip wurde dadurch Rechnung getragen, dass nur die am Abschlussstichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen wurden. Alle erkennbaren Risiken und drohende Verluste wurden berücksichtigt.

Die bisher angewandten Bewertungsmethoden wurden auch bei der Erstellung des vorliegenden Rechnungsabschlusses beibehalten. Bei der Ermittlung der Personalrückstellungen wurde das Pensionseintrittsalter bei Vertragbediensteten und Angestellten unter Berücksichtigung der Übergangsfristen der Pensionsreform 2004 individuell ermittelt, während im Jahr 2005 ein einheitliches Pensionsantrittsalter von 65 Jahren unterstellt wurde.

2. Anlagevermögen

a) Immaterielle Vermögensgegenstände

Die immateriellen Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten bewertet, die um die planmäßigen, linearen Abschreibungen vermindert sind. Selbst erstellte Rechte oder Lizenzen waren nicht vorhanden.

Folgende Nutzungsdauer wird der planmäßigen Abschreibung zugrundegelegt:

	Jahre	Prozent
Software	3	33,33 %

Von den Zugängen in der ersten Hälfte des Geschäftsjahres wurde eine volle Jahresabschreibung, von den Zugängen in der zweiten Hälfte eine halbe Jahresabschreibung verrechnet.

b) Sachanlagevermögen

Das abnutzbare Sachanlagevermögen wird zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet, die um die planmäßigen Abschreibungen vermindert wurden. Geringwertige Wirtschaftsgüter bis zu einem Wert von Euro 400,00 wurden im Zugangsjahr voll abgeschrieben.

Die planmäßige Abschreibung wird linear der voraussichtlichen Nutzungsdauer entsprechend vorgenommen.

Folgende Nutzungsdauer wird der planmäßigen Abschreibung zugrundegelegt:

	von	Bis	
Bauten auf fremden Grund und Boden	10	10	Jahre
Technische Anlagen und Maschinen	5	5	Jahre
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5	10	Jahre
EDV-Ausstattung	3	3	Jahre

Von den Zugängen in der ersten Hälfte des Geschäftsjahres wurde eine volle Jahresabschreibung, von den Zugängen in der zweiten Hälfte eine halbe Jahresabschreibung verrechnet.

Im Wirtschaftsjahr 2006 ergab sich für Finanzanlagen unter „sonstige Beteiligungen“ der im Jahr 2005 gegründeten „die Angewandte“ Continuing Education GmbH die Notwendigkeit einer außerplanmäßigen Abschreibung in der Höhe von 17.499,- Euro. Für etwaige Zuschreibungen zum Anlagevermögen ergab sich keine entsprechende Notwendigkeit.

Abweichend von § 203 Abs.1 HGB gelten als Bewertungsmaßstab für die unter der Position „Wissenschaftliche Literatur und andere wissenschaftliche Datenträger“ ausgewiesenen Gegenstände nicht die Anschaffungskosten sondern lediglich die Anschaffungspreise. Diese sind im Anschaffungsjahr zur Gänze, in den Folgejahren vermindert um jährliche Abschreibungen in Höhe von 20% anzusetzen. Die Nutzungsdauer beträgt daher insgesamt 6 Jahre.

Die „Sammlungen“ beinhalten die Kunst- (TEUR 2.168) und die Kostümsammlung (TEUR 72) der Universität. Die Zugänge bei den Sammlungen werden zu Anschaffungskosten bewertet und unterliegen – mangels Abnutzbarkeit – keiner planmäßigen Abschreibung.

3. Vorräte

Die Bewertung der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe erfolgte für das Lager des Büromaterials nach dem gleitenden Durchschnittspreisverfahren unter Beachtung des Niederstwertprinzips. Die Vorräte betreffend Kataloge wurden zu Anschaffungskosten oder niedrigeren zu erwartenden Veräußerungserlösen angesetzt.

4. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind mit dem Nennwert angesetzt. Im Falle erkennbarer Einzelrisiken wird der niedrigere beizulegende Wert angesetzt.

5. Liquide Mittel

Die liquiden Mittel beinhalten den Kassenbestand sowie Guthaben bei Kreditinstituten.

6. Rückstellungen

a) Rückstellung für Anwartschaften auf Abfertigungen und Rückstellungen für ähnliche Verpflichtungen

Die Abfertigungsrückstellung ist nach anerkannten finanzmathematischen Grundsätzen auf Basis eines Rechnungszinssatzes von 4% und auf Grundlage individueller Pensionseintrittsalter unter Berücksichtigung der Pensionsreform 2004 berechnet (Vorjahr einheitlich 65 Jahre für Frauen und Männer). Die Berechnung erfolgte unter Beachtung des Fachgutachtens KFS/RL 2 des Institutes für Betriebswirtschaft, Steuerrecht und Organisation der Kammer der Wirtschaftstreuhänder.

b) Pensionsverpflichtungen

Für Pensionsverpflichtungen für Beamte wurde keine Vorsorge gebildet, da diese von der Republik Österreich getragen werden. Gemäß § 125 Abs 12 UG 2002 hat die Universität jedoch monatlich zur Deckung des Pensionsaufwandes einen Beitrag im Ausmaß von 31,8% der Aktivbezüge der zugewiesenen Beamten unter Anrechnung der von Beamten selbst zu tragenden Pensionsbeiträgen an die Republik Österreich zu leisten. Der Ausweis dieser Zahlungen erfolgt in der Gewinn- und Verlustrechnung gesondert im Personalaufwand unter der Position „Aufwendungen für Altersvorsorge“.

c) Sonstige Rückstellungen

In den sonstigen Rückstellungen wurden unter Beachtung des Vorsichtsprinzips alle im Zeitpunkt der Bilanzerstellung erkennbaren Risiken und der Höhe und dem Grunde nach ungewisse Verbindlichkeiten mit den Beträgen berücksichtigt, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erforderlich sind.

Die Jubiläumsgeldrückstellung wurde ebenfalls auf Basis einer finanzmathematischen Berechnung (Rechnungszinssatz 4%) und auf Grundlage individueller Pensionseintrittsalter (bei Vertragsbediensteten und Angestellten) unter Berücksichtigung der Pensionsreform 2004 (Vorjahr einheitlich 65 Jahre für Frauen und Männer) ermittelt. Für Beamte wurde - wie im Vorjahr – ein einheitliches Pensionseintrittsalter von 65 Jahren unterstellt und ein Fluktuationsabschlag von 5-10% berücksichtigt. Alle Personalmrückstellungen wurden inklusive Lohnnebenkosten angesetzt.

Die Rückstellung für unterlassene Instandhaltungen wurde auf Basis eines Sachverständigen-Gutachtens ermittelt, das die erforderlichen Sanierungsmaßnahmen zur Erfüllung der gegebenen Schutz- und Sicherheitsvorschriften erfasst und bewertet hat.

7. Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten sind mit dem Rückzahlungsbetrag angesetzt.

D. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ UND DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

1. Erläuterungen zur Bilanz

a) Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens und die Aufgliederung der Jahresabschreibung ist dem Anlagenspiegel (Beilage zu den Erläuterungen und Angaben) zu entnehmen.

Für den Bereich der Forschung im Auftrag Dritter lt. § 27 Universitätsgesetzes 2002 wurden im Anlagenvermögen Anschaffungen in der Höhe von Euro 20.253,34 getätigt.

Die geringwertigen Wirtschaftsgüter werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben und im Anlagenspiegel als Zu- und Abgang dargestellt.

b) Vorräte

Die Vorräte gliedern sich wie folgt:

	31.12.2006 Euro	31.12.2005 Euro
Kataloge	7.576,40	6.877,73
Hilfs- und Betriebsmaterialien MM	6.601,24	9.031,57
Sonstige Vorräte	987,00	1.504,00
	15.164,64	17.413,30

c) Forderungen und Sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände gliedern sich wie folgt (Werte in EUR):

Per 31.12.2006	Gesamtbetrag	Restlaufzeit bis 1 Jahr	Restlaufzeit über 1 Jahr
Forderungen aus Leistungen	78.584,84	78.584,84	0,00
Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	96.533,65	96.533,65	0,00
	175.118,49	175.118,49	0,00

Per 31.12.2005	Gesamtbetrag	Restlaufzeit bis 1 Jahr	Restlaufzeit über 1 Jahr
Forderungen aus Leistungen	123.550,24	123.550,24	0,00
Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	112.559,99	112.559,99	0,00
	236.110,23	236.110,23	0,00

Die Forderungen zum 31.12.2006 weisen somit alle eine Restlaufzeit von unter einem Jahr auf. Es wurden keine Pauschalwertberichtigungen gebildet. Die bei der Bewertung der Forderungen berücksichtigten Einzelwertberichtigungen betragen Euro 24.667,00 (Vorjahr Euro 31.870,70).

Die offenen Forderungen aus Leistungen im Bereich der Forschung im Auftrag Dritter lt. § 27 Universitätsgesetzes 2002 zum 31.12.2006 betragen Euro 72.978,06 (Vorjahr Euro 98.982,79).

d) Wertpapiere und Anteile

Unter dieser Position werden kurzfristige Vermögensveranlagungen der Universität ausgewiesen. Es handelt sich dabei um kurzfristige fixverzinsten Veranlagungen.

e) Eigenkapital

Das Eigenkapital der Universität für angewandte Kunst ergibt sich als Saldo aus Vermögensgegenstände (Aktiva) und Schulden (Rückstellungen und Verbindlichkeiten) und beträgt zum 31.12.2006 Euro 908.718,56.

Die Zusammensetzung des Eigenkapitals zum 31.12.2006 sieht wie folgt aus (Werte in Euro):

Eigenkapital aus Eröffnungsbilanz:	124.510,99
Rücklagen:	738.000,00
<u>Bilanzverlust:</u>	<u>153.792,43</u>
Eigenkapital:	708.718,56

Im Jahr 2006 wurden Rücklagen in Höhe von 277.000 EUR aufgelöst.

In der Bilanz zum 31.12.2006 ist diese Rücklageposition ebenso wie der verbleibende Bilanzgewinn im Eigenkapital in Form eines Davon-Vermerkes ausgewiesen.

f) Sonderposten für Investitionskostenzuschüsse zum Anlagevermögen

Aus dem Programm „Uniinfrastruktur III“ und „Profilbildung“ wurden der Universität im Jahr 2006 Förderungen des BMBWK in Höhe von Euro 453.607,40 bzw. Euro 296.700,00 zur Verfügung gestellt. Sofern diese Förderungen für die Anschaffung von Anlagen verwendet wurden bzw. künftig verwendet werden, wird ein Sonderposten für Investitionskostenzuschüsse zum Anlagevermögen gebildet.

Die Auflösung des Sonderpostens erfolgt korrespondierend zur Abschreibung der bezuschussten Anlagen und wird gemeinsam mit anderen Bundeszuschüssen in der Gewinn- und Verlustrechnung unter den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen.

g) Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen (Werte in Euro):

nicht konsumierte Urlaubstage:	1.406.405,53	(31.12.05:	1.563.243,33)
Instandhaltungsmaßnahmen aufgrund von Schutzgesetzen:	868.355,11	(31.12.05:	906.794,11)
Jubiläumsgelder:	1.124.891,71	(31.12.05:	1.119.946,26)
Kollegiengelder und sonstige Bezüge:	260.716,90	(31.12.05:	314.584,91)
noch nicht abgerechnete Leistungen:	185.065,43	(31.12.05:	311.586,62)
Überweisungsbeiträge nach § 311 ASVG:	13.474,08	(31.12.05:	95.252,28)
noch nicht ausgeglichene Zeitguthaben:	82.071,04	(31.12.05:	136.256,23)
Nachzahlungen für Strom, Gas und Betriebskosten:	5.000,00	(31.12.05:	30.000,00)
Nachzahlung Grundsteuer:	0,00	(31.12.05:	53.000,00)
Rechts-, Prüfungs- und Beratungskosten:	7.000,00	(31.12.05:	7.000,00)
Leistungsprämien Vertragsbedienstete	5.000,00	(31.12.05:	5.000,00)
Restrukturierung Beteiligungen	200.000,00	(31.12.05:	0,00)
<u>Sonstige:</u>	<u>77.000,00</u>	<u>(31.12.05:</u>	<u>4.000,00)</u>
	4.234.979,80	(31.12.05:	4.546.663,74)

h) Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Rückzahlungsbetrag angesetzt und weisen alle eine Restlaufzeit von unter einem Jahr auf. Es bestehen keine dinglichen Sicherheiten.

	Gesamtbetrag	Restlaufzeit bis	Restlaufzeit v. mehr als einem Jahr
Per 31.12.2006	Euro	zu einem Jahr	
Verbindlichkeiten geg. Kreditinstituten	0,00	0,00	0,00
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	385.388,01	385.388,01	0,00
Erhaltene Anzahlungen für lfd. Proj. §27	28.592,25	28.592,25	0,00
Sonstige Verbindlichkeiten	530.095,16	530.095,16	0,00
	944.075,42	944.075,42	0,00

	Gesamtbetrag	Restlaufzeit bis	Restlaufzeit v. mehr als einem Jahr
Per 31.12.2005	Euro	zu einem Jahr	
Verbindlichkeiten geg. Kreditinstituten	10,00	10,00	0,00
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	463.435,54	463.435,54	0,00
Erhaltene Anzahlungen für lfd. Proj. §27	43.000,00	43.000,00	0,00
Sonstige Verbindlichkeiten	379.851,11	379.851,11	0,00
	886.296,65	886.296,65	0,00

Hievon machen die offenen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen zum 31.12.2006 im Bereich der Forschung im Auftrag Dritter lt. § 27 Universitätsgesetzes 2002 Euro 58.210,41 (Vorjahr Euro 56.954,53) aus.

Die erhaltenen Anzahlungen betreffen ein Forschungsprojekt lt. § 27 Universitätsgesetz 2002.

i) Sonstige finanzielle Verpflichtungen aus der Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen

Die künftigen Miet- und Leasingverpflichtungen werden wie folgt prognostiziert:

		2006	2005
für das folgende Geschäftsjahr:	TEUR:	3.660	3.440
für die fünf folgenden Geschäftsjahre:	TEUR:	18.300	17.200

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen betreffen insbesondere Kosten für die Anmietung der Räumlichkeiten der Universität sowie Miet- und Leasingkosten für Kopiergeräte und EDV-Anlagen.

2. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

a) Umsatzerlöse

Nach Tätigkeitsbereichen lassen sich die Umsatzerlöse gliedern in:

	Gesamt- erlöse 2005 (TEUR)	Gesamterlöse 2006	Universität	Erlöse aus § 27	sonstige Drittmittel- erlöse	Erlöse aus Weiter- bildungs- leistungen
Erlöse auf Grund von Globalbudgetzuweisung des Bundes	22.910	23.354.787,82	23.354.787,82	0,00	0,00	0,00
Erlöse aus sonstigen Bundeszuschüssen	130	323.759,05	323.759,05	0,00	0,00	0,00
Erlöse aus Studienbeiträgen	769	760.000,52	760.000,52	0,00	0,00	0,00
Erlöse aus universitären Weiterbildungsleistungen	153	209.518,20	0,00	0,00	0,00	209.518,2 0
Erlöse aus Forschungsleistungen	55	106.966,41	8.124,00	93.382,41	5.460,00	0,00
sonstige Erlöse und Kostensätze	658	822.135,46	256.607,50	398.714,16	166.813,80	0,00
Umsatzerlöse gesamt	24.674	25.577.167,46	24.703.278,89	492.096,57	172.273,80	209.518,20
sonstige betriebliche Erträge	151	320.396,27	245.646,97	0,00	74.749,30	0,00

Den Umsatzerlösen (ohne Erlöse aus universitären Weiterbildungsleistungen) gemäß § 27 Universitätsgesetzes 2002 in der Höhe von Euro 492.096,57 sowie aus sonstigen Drittmitteln in der Höhe von Euro 172.273,80 (somit insgesamt Euro 664.370,37, Vorjahr Euro 473.085,17) stehen Aufwendungen in der Höhe von insgesamt Euro 570.655,13 (davon im Bereich des § 27 Euro 312.481,52 bzw im Bereich der sonstigen Drittmittel Euro 258.173,61, Vorjahr insgesamt Euro 329.846,86) gegenüber.

Die in den Umsatzerlösen enthaltenen Erträge aus Forschung im Auftrag Dritter betragen zum 31.12.2006 Euro 106.966,41 (Vorjahr Euro 54.512,70).

In den Umsatzerlösen werden weiters Erträge aus Universitären Weiterbildungsleistungen (insbesondere Lehrgänge) in der Höhe von Euro 209.518,20 (Vorjahr Euro 153.056,00) ausgewiesen. Die Aufwendungen in diesem Bereich betragen Euro 163.048,67 (Vorjahr Euro 106.690,95).

Die Refundierungen für Personalaufwendungen betreffend § 26 UG 2002 betragen Euro: 61.838,51 (Vorjahr Euro 21.508,66). Refundierungen für Sachmittel sind im Jahr 2006 in der Höhe von Euro 798,16 (Vorjahr 0,00).

Aus der Forschung im Auftrag Dritter lt § 27 UG 2002 sowie aus den von der Universität abgehaltenen Lehrgängen bestehen keine besonderen Risiken.

b) Personalaufwand

Der Personalaufwand im Bereich der Forschung im Auftrag Dritter lt. § 27 Universitätsgesetzes 2002 betrug im Jahr 2006 Euro 22.156,98. In den sonstigen Drittmittel beträgt der Personalaufwand Euro 14.173,49, im Bereich der Lehrgänge fielen im Jahr 2006 insgesamt Euro 40.401,38 an.

c) Finanzergebnis

Auf Grund erforderlicher Vorsorgen im Zusammenhang mit der Beteiligung an der „die Angewandte“ Continuing Education GmbH in Höhe von TEUR 277 ist das Finanzergebnis im Jahr 2006 negativ ausgefallen.

E. SONSTIGE ANGABEN

a) Personalstand

Der durchschnittliche Personalstand im Jahr 2006 setzt sich wie folgt zusammen:

	<u>2006</u>	<u>2005</u>
Universitätsprofessorinnen und Universitätsprofessoren:	33,3	36,30
Wissenschaftliche und künstlerische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (einschließlich Dozentinnen und Dozenten):	117,79	138,74
Allg. Universitätspersonal (Zentrale Verwaltung, Bibliothek, Sammlung, Institute):	114,72	115,19
Honorarprofessoren:	1,14	2,67
Freie Dienstnehmer:	6,96	-
	273,91	292,90

Teilbeschäftigte Personen werden dabei in Vollzeitäquivalenten angeben.

b) Bezüge

An Bezügen für die Mitglieder des Rektorats für deren Tätigkeit im Rechnungsjahr 2006 sind insgesamt Euro 269.676,00 (Vorjahr Euro 226.013,00) angefallen. Darin enthalten sind im Jahr 2006 zur Auszahlung gelangenden Leistungsprämien.

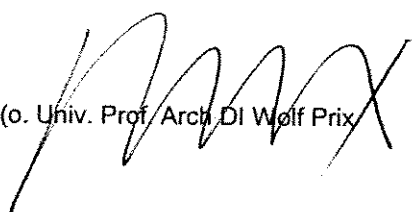
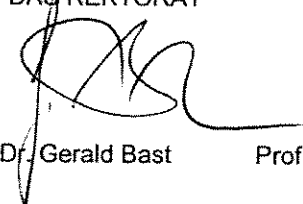

Den Mitgliedern des Universitätsrates wurden im Rechnungsjahr 2006 für deren Tätigkeiten insgesamt Euro 28.500,00 (wie im Vorjahr) an Vergütungen gewährt.

c) Stiftungen und Beteiligungen

Die Universität für angewandte Kunst ist nicht als Stifter aufgetreten. Die Universität ist 100% Gesellschafterin der im Jahr 2005 gegründeten „die Angewandte“ Continuing Education GmbH mit Sitz in Wien. Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt Euro 35.000,00 und ist zur Hälfte eingezahlt. Die Gesellschaft weist zum 31.12.2006 bei einem Jahresverlust von Euro 109.710,51 unter Berücksichtigung des Vorjahresverlustes von Euro 86.497,66 ein negatives Eigenkapital von Euro 178.708,17 aus.

Wien, am 21.03.2006

DAS REKTORAT

 (o. Univ. Prof. Arch. DI Wolf Prix)	 Dr. Gerald Bast	 Prof. L 1 DI. (FH.) Silke Petsch
--	---	---